wir 05|2025

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
Mai 2025

Wieder mit Team aus dem Wichernhaus

Fußballturnier der Konfirmanden-gruppen

Titelbild: beu

Ein „Gott sei Dank“ im Sand. Und unsere Namen im Himmel. Entdeckung beim Strandspaziergang an der ligurischen Küste. Foto: beu

Das Geistliche Wort

Wenn Namen im Himmel geschrieben sind

Natürlich gibt es auch einen Himmel auf Erden. Daran darf erinnert werden in einem Monat, in dem Christi Himmelfahrt gefeiert wird. Jesus sagte ja: „Das Himmelreich ist mitten unter euch.“ Damit hat er übrigens auch sich selbst gemeint. Er heilte Kranke, öffnete Blinden die Augen, Tausende wurden satt von Wenigem, zwielichtige Typen kamen zur Einsicht. Das war viel Himmel auf Erden. Und die es mitbekamen, erzählten davon. Daraus wurde ein Buch, genauer: das Buch, also die Bibel.

Wahrscheinlich wäre es nie geschrieben worden ohne Ostern. Denn Ostern heißt ja: der so viel Verständnis für andere aufgebracht hat, tut das noch immer. Der Theologe Traugott Giesen sagte es so: Die Himmelfahrt Christi ist Ostern noch einmal. Jesus Christus ist in Gott, Herkunft und Heimat von uns allen.

Und so kommt neben dem Himmel auf Erden auch die „Welt, die unsichtbar sich um uns weitet“ (Dietrich Bonhoeffer), in den Blick. Eine Welt, auf die es ebenfalls auf der schönen Erde Hinweise gibt. Auf dem Evangelischen Friedhof am Wasserturm gleich hinter der Mauer in Höhe des Zebrastreifens der Lindenstraße wurde vor fast zwanzig Jahren ein neues Feld angelegt. Urnen wurden dort beigesetzt und mit Platten bedeckt. Darauf stehen die Namen derer, die in Gottes Acker gelegt wurden. Steinmetze haben die Buchstaben gekonnt in die Bodenplatten gemeißelt.

Wenn wir die Namen lesen, erinnern wir uns an Menschen, mit denen uns viel verbindet, weil wir mit ihnen etwa verwandt, befreundet oder nachbarschaftlich verbunden waren oder weil sie zur Kirchengemeinde gehörten. Hinter jedem Namen steht eine ganze Lebensgeschichte, eine Biografie. „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“ (Lukas-Evangelium 10,20), sagt Jesus.

Kondensstreifen verflüchtigen sich

Ich schaue hinauf zum blauen Himmel und sehe den Kondensstreifen eines Flugzeugs, ein weißes Band zehntausend Meter über der Erde. Fast wie mit unsichtbarer Hand gezogen, entsteht die Linie am Himmel. Aber schon nach wenigen Minuten verblasst sie, ohne Spur verschwindet sie. Sind unsere Namen auf diese Weise im Himmel geschrieben? So flüchtig? Nein! Unsere Namen sind eingeschrieben im Himmel, wie in Stein geritzt – *engrafein* heißt es in der originalen griechischen Sprache des Neuen Testaments. Bei Gott ist nichts und niemand verloren. Was im Himmel geschrieben ist, das bleibt.

Unsere Namen sind kostbar. Wie schön klingt der Name dessen, den ich liebe. Wie vertraut und lieb ist mir alles, was ich mit diesem Namen verbinde. Wie schön kann mein Name klingen im Mund eines Freundes, der mich schätzt. Unsere Namen sind kostbar, weil wir kostbar sind, gerufen, geliebt, angenommen.

Die Bibel erzählt davon. Sie erzählt zum Beispiel von Maria Magdalena. Weinend steht sie vor dem leeren Grab und versteht nichts und ist außer sich. Sie sieht Jesus, hält ihn für den Gärtner, erkennt ihn nicht, aber dann sagt Jesus nur ein Wort: „Maria“. Nicht zu fassen: Er ist da. Er lebt und steht vor ihr und spricht sie an! Wer mich mit Namen anspricht, kennt mich und meint mich. Jesus gibt Maria einen Auftrag. Der Tod ist besiegt. Du sollst leben. Und die anderen auch. Sag es allen weiter.

Am allerersten Ostermorgen belässt es der Auferstandene nicht allein bei der Anrede Marias. Jesus ahnt, dass sie ihn in die Arme schließen möchte. Es mag in unseren Ohren schroff klingen, wenn er zu ihr sagt: „Rühr mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater.“ Gleich im nächsten Satz bekommt sie den Auftrag, zu verkündigen, was Christen in diesem Monat feiern, die Himmelfahrt Jesu Christi: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“

Die Freude, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind, will geteilt werden. Zum Beispiel so, dass wir uns wie Jesus hinwenden zu denen, die krank, hungrig und gehandicapt sind. Geteiltes Leid ist ja bekanntlich halbes Leid. Und geteilte Freude ist zugleich doppelte Freude. Unterm Strich also ganz viel Himmel auf Erden. ■ *abe*

Reihe „Jugend schreibt“ (10)

Meine Erfahrungen als Trainer beim Konfi-Cup

Als ich Annette und Werner Beuschel im letzten Jahr auf dem Sommerfest im Wichernhaus fragte, ob ich das Team beim Konfi-Cup coachen dürfte, wusste ich noch nicht, dass es so eine Achterbahn der Gefühle werden würde. Es hat richtig Spaß gemacht, unsere Gemeinde als Trainer gemeinsam mit der Mannschaft zu vertreten. Und das haben wir auch gar nicht so schlecht gemacht. Ich habe mir ein paar Tage zuvor ein paar Gedanken und Notizen gemacht. Dabei wusste ich natürlich, dass das, was ich umsetzen wollte, in so kurzer Zeit nicht machbar sein würde. Aber alle Konfirmandinnen und Konfirmanden haben einhundert Prozent gegeben und jeder hat versucht, das zu machen, was ich ihnen mitzugeben versucht habe. Es war eine große Freude, die Jüngeren, die Erwachsenen und vielleicht auch den Fußballgott zu begeistern, welcher uns übrigens bei allen sechs Spielen begleitet hat.

Für mich war es auf jeden Fall eine völlig andere Erfahrung als meine bisherigen Erlebnisse als Trainer einer deutlich jüngeren Bambini-Mannschaft. Meine Gesten und Ideen wurden besser verstanden, und

Das Konfirmandenteam der Christuskirchengemeinde mit seinem Trainer Ole im roten T-Shirt. Foto: Eva Hamdorf

ich habe Spaß und Entwicklung bei allen Teilnehmenden gesehen.

Unser Hauptziel haben wir erreicht, wie ich finde. Wir wollten fair und gemeinschaftlich die Christuskirchengemeinde bei diesem Turnier erfolgreich vertreten. Bei unserem „Einschwörungsritual“ vor jedem Spiel hat man den Zusammenhalt von den Konfirmanden, welche dieses oder auch nächstes Jahr konfirmiert werden, deutlich gespürt. Genauso, wie man auch gemeinsam in der Kirche und auf dem Weg zur Konfirmation anspruchsvolle Situationen meistert und schöne Momente gemeinsam genießt. Im Laufe des Turniers wurden wir immer besser, und auch nach dem Ende des Turniertages lag eine harmonische und positive Stimmung in der Luft. Ich denke, wir können alle stolz auf uns sein und es als tollen Teil der Konfirmandenzeit betrachten und in Erinnerung behalten.

Ole Hamdorf.

Ich wünsche allen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die dieses Jahr konfimiert werden, eine schöne Konfirmation und freue mich schon darauf, beim Konfi-Cup im nächsten Jahr mit dem neuen Konfirmandenjahrgang wieder sportlich anzugreifen und am Ende nicht nur gemeinschaftlich, sondern vielleicht sogar auch sportlich diesen Wettbewerb zu gewinnen. ■ *Ole Hamdorf (15 Jahre)*

In der Schlusstabelle auf einem Mittelfeldplatz

Viele Tore beim Konfi-Cup des Kirchenkreises

Beim Aufwärmtraining. Foto: Eva Hamdorf

Es dauerte keine zwölf Sekunden, da schlug der Ball erstmals im Tornetz ein. Leider im eigenen. Das Team der Christuskirchengemeinde hatte beim diesjährigen Konfi-Cup einen schlechten Start erwischt. Doch die fußballbegeisterten Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Mönchengladbacher Wichernhaus fanden schnell zurück ins Spiel und konnten am Ende der ersten Turnier-Partie noch ein Unentschieden herausholen.

Das lag auch an Ole. Der ehemalige Konfirmand, mit seinen fast 16 Jahren schon mit einem Trainerschein ausgestattet, coachte das zehnköpfige Team. Hinter der Bande der Neuwerker Soccerhalle hielt er die Fäden in der Hand und sorgte dafür,

Gedränge vor dem Tor. Fotos: beu

dass alle zu ihren Spielzeiten kamen. Und auch mit motivationsfördernden Maßnahmen sorgte Ole dafür, dass die Auswahl der Christuskirchengemeinde viel Spaß an der Freud hatte.

Turniereröffnung durch Superintendenten.

Das Jugendreferat des Kirchenkreises Gladbach-Neuss hatte das Turnier wieder einmal bestens vorbereitet. Bevor die Bälle auf den Spielfeldern rollten, eröffnete Superintendent Dietrich Denker den Nachmittag mit einer Ansprache und einem Gebet. Jeder spielte gegen jeden, am Ende hielten sich für das Team der Christuskirchengemeinde die Unentschieden, Niederlagen und Siege die Waage. Man gratulierte dem Sieger und verließ mit einer Urkunde für den vierten Platz am frühen Abend die Halle. Und die Jüngeren rechneten sich schon einmal ihre Chancen aus, wenn sie in einem Jahr noch einmal spielberechtigt für den Konfi-Cup sind. ■ *beu*

Ein Brief zu den Konfirmationen am 11. und 18. Mai 2025

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Die Fotos von euch hier auf der Seite der Gemeindezeitung waren gemacht und die von euch ausgesuchten Konfirmationssprüche für die Urkunden im Mai notiert. Wir hatten also Zeit an dem Dienstag vor den Osterferien. Die Sonne schien vom blauen Himmel. Die Sommermöbel im Kirchgarten waren bereits einladend aufgestellt. Dort könnte man sich niederlassen. Am besten mit einem Eis. Also gingen wir vom Wichernhaus zur nahegelegenen Eisdiele. Eine Kugel durfte es sein. Die Gemeinde lud ein. Brav habt ihr in der Reihe gewartet, freundlich euren Wunsch geäußert und den Eisverkäufer irgendwie beeindruckt. Man kann auch sagen, ihr habt sein Interesse geweckt. Denn als ich nach der zweiten Gruppe das Eis bezahlte, wollte er wissen, wer denn diese netten jungen Leute seien. Ich war mir nicht sicher, ob für ihn Konfirmanden und Konfirmation ein Begriff waren. Darum umschrieb ich es so: „Das sind vierzehnjährige Jungen und Mädchen, die mit mir Unterricht haben und mehr von Gott und der Kirche erfahren.“ Er nickte und schaute euch wohlwollend hinterher.

Ein Eisverkäufer will es wissen

Am Gartentisch sitzend wollte ich von euch wissen, was ihr in den zurückliegenden zwei Jahren in und mit der Kirche erlebt habt, was ihr vorher nicht kanntet und bei Kirche vielleicht auch nicht vermutet habt. Eure Antworten kamen sofort. „Freundschaft, ich habe neue und gute Freunde gefunden.“ Mehr als einmal hörte ich: „Das Sommerfest im Kirchgarten“. Einer erinnerte sich, dass er beim letzten Fest im September der erste war, der für das Buffet einen Salat beisteuerte, seinen Posten am Gartentor bezog, um zu schauen, dass die kleinen Gäste nicht auf die Straße liefen und er am Abend einer der letzten war, der noch mit aufgeräumt hat. Und alles zusammen hat ihm viel Spaß gemacht. Eine andere Antwort hörte ich gleich mehrfach: „Die Junge Predigt“. Einigen *wir*-Leserinnen und -Lesern wird das vielleicht etwas sagen, weil sie in den Gottesdiensten dabei waren und miterlebten, wie Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Bibeltext auslegten. Das kam jedes Mal sehr gut an. Und die jungen Leuten spüren auch, wenn der Funke überspringt, wie an diesem Sonntag Anfang März 2024. Da bemerkte eine Konfirmandin nach dem

Elli Wetzel, Matteo Costa und Johanna Kleinwächter.

Zoey Wickerath, Lisann Schrader und Lorena Pötzinger.

Moritz Stratmann, Jannis Hilgers und Johannes Thurow.

Quin Kyas, Kai Pfeiffer und Jonas Reißig.

Gottesdienst: „Wir standen vorne auf den Treppenstufen und haben gesungen, als eine ältere Dame mit ihrem Mann eintrat und sich setzte. Die Frau hörte aufmerksam zu und schunkelte von rechts nach links. Ihr Grinsen war breit und strahlte pure Freude aus. Ich lächelte sie an und sie lächelte zurück. Sie war unfassbar glücklich."

Und ihr seid fleißig gewesen. Gleich vier Gottesdienste haben wir mit der Gruppe meines Mannes vorbereitet und sie mit der Gemeinde gefeiert. Die Themen waren „Ist da jemand?", „Jetzt ist die Zeit!", „Gut, dass wir einander haben" und „Aus Wasser und Wort – die Taufe"

Ein ganz spezielles Training

Die Junge Predigt kam in allen Gottesdiensten vor. Mit meinem Mann zusammen habt ihr in der Gruppe zuvor so eine öffentliche Rede regelrecht trainiert. Zum Beispiel den Blickkontakt mit der Gemeinde, bei dem schon sofort klar war, dass ihr etwas zu sagen habt. Ich hörte eure Predigt jedes Mal wie die Gottesdienstgemeinde zum ersten Mal sonntags live und war gerührt und beeindruckt, wie stark ihr das gemacht habt. Wie schön, dass ihr diese Augenblicke mitnehmt aus eurer Konfirmandenzeit.

Was war da sonst noch, was ihr vor eurer Konfirmandenzeit nicht kanntet und vielleicht auch nicht vermutet habt? Einer sagte ganz trocken: „Dass die Kirche viel mehr Spaß macht, als ich früher dachte." Zum Beispiel bei gleich zwei Freizeiten ins Ruwertal bei Trier, eine zum Kennenlernen, die andere ein Jahr nach Unterrichtsbeginn. Für eure beiden Konfirmandenkurse war es so etwas wie die Halbzeitpause in der fast zweijährigen Unterrichtszeit. Und man genoss die Pause: der Unterrichtsstoff konnte warten, es wurde viel miteinander gespielt. Und gekocht, gespült, gelacht und gesungen. Die große Wiese bot perfekten Auslauf, während das Häuschen für ein solides Dach über dem Kopf sorgte. Und die Ruwer zeigte ihr Potential als Spaßbad.

Bei meiner Umfrage im Kirchgarten war einer absolut ehrlich. „Ich kannte vorher eigentlich gar nichts von Kirche. Ich wohne ja woanders. Ein Freund hat mich hierhin mitgenommen. Jetzt finde ich Kirche ziemlich stark. Es hat viel Spaß gemacht und war auch cool." Für einen Moment dachte ich bei all diesen Antworten: Ich hätte den Eisverkäufer mit in den Kirchgarten einladen sollen. Er hätte bestimmt noch mehr über euch gestaunt. Mir ging's ja schon so!

Eine coole Zeit

Bleibt weiter auf Entdeckungstour. Bemerkt, was ihr sonst noch alles könnt. Schaut zu den Menschen, mit denen ihr unterwegs seid und lebt mit ihnen Nächstenliebe und Gottesfreundschaft. Haltet eurer Kirche die Treue. „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand."

Bleibt gut behütet!

Eure Christl Beuschel

Maria Derr, Viktoria Derr, Karl Brose und Konstantin Balzer.

Vanessa Gnad.

Jakob van den Broek, Ernest Jonaitis, Alexander Artzen und Connor Roßo.

Fotos: abe

Ökumenischer Gottesdienst am 29. Mai 2025

Himmelfahrt – wo berühren sich Himmel und Erde?

Im ökumenischen Miteinander der Mönchengladbacher Gemeinden gibt es vielfältige und segensreiche Traditionen. Seit 2010 feiern zum Beispiel die katholischen und evangelischen Innenstadtgemeinden am Feiertag Christi Himmelfahrt einen zentralen und gemeinsamen Gottesdienst. Diese gute Tradition einer über viele Jahre gewachsenen lebendigen Ökumene wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Der Ökumene-Ausschuss Stadtmitte und die katholischen wie evangelischen Gemeinden laden sehr herzlich dazu ein. Der zentrale Ökumenische Gottesdienst findet in diesem Jahr am Donnerstag, dem 29. Mai 2025 um 11 Uhr in der evangelischen Christuskirche am Kapuzinerplatz statt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes und der Predigt wird in diesen herausfordernden Zeiten die offene Frage stehen: „Wo berühren sich Himmel und Erde?“ Unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Su-In Chen-Haurenherm wird der Gottesdienst durch den Gesang unseres Gemeindechores und besondere Instrumentalmusik bereichert. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch beim Kirchencafé im benachbarten Wichernhaus. ■ *aru*

Da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns. Foto: Kai G. Fuchs / Fundus

Vorbereitung des Sommerfestes am 13. September 2025

Alte Fotos von (damals) neuen Glocken gesucht

Das neue Geläut im September 1995 noch vor der Christuskirche. Foto: Lutz Meinecke

Bald 25 Jahre ist es her, dass vier neue Glocken für die Christuskirche angeliefert, ausgestellt und feierlich in die Glockenstube des Kirchturms eingebracht wurden. Dieses Jubiläum soll im Rahmen des traditionellen Sommerfestes bedacht werden. Der Termin ist wie immer der zweite Samstag im September, in diesem Jahr also der 13. September 2025.

Und wie vor 25 Jahren wird es ein buntes Festprogramm geben. Ein erstes Highlight: der Eröffnungsgottesdienst um 15 Uhr. Die ehemalige Konfirmandin wird erzählen, wie sie mit ihrer Gruppe und der Pfarrerin die glänzenden Glocken bestaunte. Und der damalige Baukirchmeister wird aus dem Nähkästchen plaudern, wie es überhaupt zu den neuen Bronzeglocken gekommen ist. Zwischendurch tragen Michael Sommer und Heinrich Verheyden von der Remember Band Hits aus dem Jahr 2000 vor. Mitsingen ausdrücklich erwünscht.

Hits aus dem Jahr 2000

Einen gravierenden Unterschied gibt es allerdings zu dem großen Fest vor 25 Jahren. Damals konnte man die vier neuen Instrumente für den Turm sehen. Heute tun sie verborgen hinter Schallamellen ihren Dienst. Damit man jetzt beim Sommerfest wenigstens eine Ahnung von Damals bekommt, sollen Fotos die Seitenwände der Christuskirche zieren. Wer hat entsprechende Aufnahmen? Von den Glocken und von dem Fest im Oktober des Jahres 2000? Kramen Sie in Ihren Fotokisten. Vielleicht gibt es sogar Negative, so dass man großformatige Abzüge machen kann. Und wer weiß: womöglich waren ja einige schon mit der Digitalkamera unterwegs und brauchen jetzt nur ein paar Klicks im elektronischen Archiv, um an die Aufnahmen zu kommen. Alle Ansichten sind herzlich willkommen. Und zwar bei folgender Adresse: werner.beuschel@ekir.de bzw. Gemeindehaus Wichernhaus, Marktstieg 9, 41061 Mönchengladbach. ■ *beu*

Aktivitäten im Kindergarten Ohlerfeld

Immer wieder kommt ein neuer Frühling

Staunen über das Wunder des Lebens.

Im „Küken-Paradies" – geschlüpfte Küken unter der Wärmelampe. Fotos: Luca Hohensee

Immer wieder bringt er neue Blumen, immer wieder Licht in unser Herz." (Rolf Zuckowski)

Endlich ist der Frühling da, die Vögel zwitschern, die Sonne scheint und die Blumen sprießen in den buntesten Farben aus dem Boden.

Im Kindergarten Ohlerfeld zwitschert noch etwas Anderes. Auch in diesem Jahr haben wir mit unserer Brutmaschine Hühnereier ausgebrütet und elf kleine, flauschige Küken sind geschlüpft.

Die Kinder haben eine solche Freude daran, sie zu beobachten, zu versorgen und vor allem mit den flauschigen Küken zu kuscheln.

In ein paar Tagen ziehen sie dann wie jedes Jahr auf den *Walterhof* nach Mennrath. Dort können sie jederzeit besucht werden. Der Clou: es gibt dort einen Hühnerfutterautomaten, der statt wie früher Kaugummis nun portionsweise Futter ausgibt. Unsre Küken werden dort sicherlich ein glückliches und schönes Leben haben.

Frühjahrsputz im Garten

Auch die Blumen, Pflanzen und vor allem Bäume bringt der Frühling nach Ohlerfeld. Dank einer großzügigen Spende der Liedertafel zieht statt eines Sonnensegels in diesen Tagen eine stattliche Erle in den Garten des Kindergartens, um dort den Spiel- und Sandkastenbereich zu beschatten. Der Frühjahrsputz des Gartens findet mit der Unterstützung zahlreicher großer und kleiner Hände statt. Es werden Bänke geschliffen, Zäune gestrichen, Sträucher geschnitten, Beete bepflanzt und die Wasser-Matschanlage gesäubert. Natürlich klappt dies am besten mit einer ordentlichen Stärkung wie Eis und Muffins, Kaffee und kalten Getränken.

Viele packen zu und am Ende sieht unser Garten wieder aus wie ein kleines Paradies. Für den Frühling sind wir fit – jetzt kann der Sommer kommen. Fit für den Frühling waren wir dann – jetzt kann der Sommer kommen! ■ *Sonja Mohren*

Nicht vergessen: Radtour am 17. Mai 2025

Auf dem Drahtesel einmal rund um Mönchengladbach

Hier möchte ich noch einmal an die geplante Radtour am 17. Mai 2025 erinnern. Wir treffen uns um 11 Uhr vor der Christuskirche. Dieses Jahr steht unsere Heimatstadt im Mittelpunkt der Tour (unter anderem mit dem Kulturlandschaftspfad 1), weitgehend über Feld- und Wirtschaftswege, insgesamt etwa 35 bis 40 Kilometer.

Alle können mitfahren (auch mit E-Bike), die Geschwindigkeit ist gemütlich und richtet sich nach der Gruppe, auf Langsamere wird selbstverständlich Rücksicht genommen.

Wenn Sie gerne mitfahren möchten, können Sie sich gerne bei mir, Axel Stock (021 61 / 226 78 oder stock@stock-mg.de) anmelden, oder einfach spontan an der Christuskirche dabei sein. ■ *sto*

Die Tour startet an der Christuskirche. Foto: ari

Die geplanten Stationen unserer Radtour

Rheydter Stadtwald
Feuchtheide im Genhülsener Wald
Grotherather Peschen
Obstwiesen in Kothausen
Hardter und Hehner Landwehr
ehemalige Kiesgrube Vorster Busch
Grabhügelfeld im Hardter Wald

Datum	17. Mai 2025
Startzeit	11 Uhr
Startpunkt	vor der Christuskirche
Streckenlänge	etwa 35 Kilometer, weitgehend autofreie Wege
Rückkehr	gegen 16.30 Uhr
Organisator	Axel Stock
Anmeldung	stock@stock-mg.de 021 61 / 226 78

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer / Pfarrerin:
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin:
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
Küsterin:
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 54 18 82
Jugendleiterin:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:
Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Jenny Kremer,
Tel. 021 61 / 54 17 25
Evangelisches Gemeindebüro:
Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73
Proben Posaunenchor:
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Wolfgang Steinbronn,
Tel. 021 62 / 106 26 96
Kirchenmusikerin:
Su-In Chen-Haurenherm,
Tel. 021 61 / 304 05 33
Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:
Uwe Friese, Tel. 021 66 / 103 21
Evangelischer Friedhof:
Tel. 021 61 / 101 95
Telefonseelsorge:
Tel. 08 00 / 111 01 11
Diakonisches Werk:
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0, Fax: 81 04 - 10
Sozialpädagogische Familienhilfe:
Prinzenstraße 1, Tel. 021 61 / 463 32 33
Krankenhauspfarrerin / -pfarrer:
Susanne Schneiders-Kuban (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39
Integrative Gemeindearbeit:
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61 / 246 37 80
Jugendleiter:
Dennis Hauptstein (JUKOMM),
Tel. 021 61 / 146 17

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und
Bildergalerien unter www.ekimg.de

Gemeindeveranstaltungen

Wichernhaus

Marktstieg 9
Café 1517:
Do, 15 bis 17 Uhr;
Leitung: Sandra Minkenberg-Maurin
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Su-In Chen-Haurenherm
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
Eltern-Kind-Gruppe (10 Monate bis 3 Jahre):
Do, 15.05., 9 bis 10.30 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis:
projektbezogen, Do, 18 Uhr
Pfadfindergruppe „Schlangenadler" (8 bis 10 Jahre):
Fr, 16 bis 17.30 Uhr;
Leitung: Laurin Robertz,
laurinerobertz06@gmail.com
Pfadfindergruppe „Turmfalken" (11 bis 13 Jahre):
Mo, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Katja Winnerling,
katjawinnerling@gmail.com
Pfadfindergruppe „Schreiadler" (14 bis 19 Jahre):
nach Absprache, Fr, 18 bis 19.30 Uhr;
Leitung: Yannic Robertz,
yannicrobertz@gmail.com
Besuchsdienst
Do, 05.05., 10 bis 11.30 Uhr
Konfirmandenunterricht:
Di, 16 bis 18.30 Uhr

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
Frühstückstreff für Frauen:
Di, 13.05. und 27.05., 9 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54
Eltern-Kind-Gruppen:
Di, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
Frauenkreis Ohlerfeld:
Di, 06.05., 15 Uhr; „Vergnügt, erlöst,
befreit – zum 100. Geburtstag von
Hanns Dieter Hüsch"; Referent: Andreas
Rudolph; Gäste sind willkommen.
Bitte melden Sie sich an. Leitung:
Bilke Epperlein, Tel. 021 61 / 89 59 20
Gedächtnistraining:
Mi, 07.05. und 21.05.,
10 bis 11.30 Uhr; Leitung: Axel Friese,
Tel. 021 61 / 57 36 77
Besuchsdienstkreis:
Mi, 28.05., 16 Uhr
Taekwondo-Kindertraining:
Mi, 16.30 bis 18 Uhr (6 bis 11 Jahre)
Mi, 18 bis 19.30 Uhr (ab 12 Jahre)
Kindergottesdienst:
So, 04.05., 9.30 Uhr; Info:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
Wollmausgruppe:
Do, 22.05., 15 bis 18 Uhr; Leitung:
Inge Nebeler, Tel. 021 61 / 469 47 86;
Beate Rauschenbach,
Tel. 021 61 / 47 949 86 sowie Lucia Petz,
Tel. 021 61 / 839 26 15
Bingo – Spiel mit!:
Mo, 05.05. und 19.05.,
14.30 bis 17.30 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54;
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
Ökumenekreis:
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Mi, 07.05., 10 bis 12.30 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle
Netzwerk-Termine bitte telefonisch
oder per E-Mail erfragen

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de
Frauenhilfe, Montagskreis, Frühstückskreis, Kindergruppen für Grundschulkinder, Andacht und mehr:
Termin-Info: Mabel Agbor-Pearson

Gottesdienste Mai 2025

Christuskirche

04.05.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph
11.05.	10.00 Uhr	Annette Beuschel, Konfirmation I, Abendmahl
18.05.	10.00 Uhr	Annette Beuschel, Konfirmation II, Abendmahl
25.05.	11.00 Uhr	Lektorin Gabriela Ferfers-Weitz
29.05.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph mit Till Hüttenberger sowie Dr. Peter Blättler, zentraler ökumenischer Gottesdienst

Kirchsaal Ohlerfeld

04.05.	9.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
11.05.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
18.05.	9.30 Uhr	Prädikantin Bilke Epperlein
25.05.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus
29.05.	→	Christuskirche

Taufen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Geburtstage Mai 2025

70, 75, 80 Jahre und älter werden:
[redacted]

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung,
herausgegeben vom Presbyterium
der Evangelischen Christuskirchen-
gemeinde Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
Mitglieder der Redaktion (red):
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
Autorinnen und Autoren:
Annette Beuschel (abe);
Andreas Rudolph (aru)
Layout:
Achim Bodewig, Karlsruhe,
www.achimbodewig.de
Druck:
Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
Kleve, www.kirchendruckerei.de